Ober- und Niederlausitzer Fama.

No. 47. Görlitz, den 14ten Juni **1837.**

Redacteur und Verleger: J. G. Rendel.

Diese Zeitschrift erscheint Mittwochs und Sonnabends in der Regel einen halben Bogen stark. Der vierteljährliche Pränumerationspreis ist 12 Silbergroschen, und im einzelnen Verkaufe (der jedoch nur allein in der Expedition des Blattes statt findet) kostet die Nummer 6 Pfennige. Die Insertionsgebühren für Bekanntmachungen betragen 1 Sgr. 3 Pf. für die gedruckte Zeile; jeder Pränumerant zahlt für seine Anzeigen nur 9 Pf. pro Zeile. Aufsätze, wobei kein Privat-Interesse zu Grunde liegt, werden gratis eingerückt.

Tagesneuigkeiten.

Berlin, den 7. Juni. In dem Palais Sr. Königl. Hoheit des Prinzen Albrecht wurde heute Mittag die feierliche Taufhandlung des am 8. v. M. geborenen Prinzen, Sohnes Sr. Königl. Hoheit, durch den ersten Bischof, Eylert, vollzogen. Der junge Prinz hat in der heiligen Taufe die Namen: Friedrich Wilhelm Nicolaus Albrecht erhalten. — Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist aus Neu-Strelitz, Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) von Küstrin, und ihre Königl. Hoheit die Prinzessin Friedrich von Düsseldorf hier angekommen. Ihre Durchlauchten der Prinz und die Prinzessin Albert von Schwarzburg-Rudolstadt sind nach Dessau abgereist.

Berlin, den 8. Juni. Se. Majestät der König haben dem Land- und Stadtgerichtsassessor Hilse zu Schmiedeberg den rothen Adlerorden vierter Classe, und dem Oberlandesgerichtsassessor *Dr.* Moritz Johann Christian Ludwig Riedel den Titel eines Justizraths zu verleihen geruht. Des Königs Majestät haben geruht, den bisherigen Oberlandesgerichtsassessor von Berlepsch zum Rath bei dem Oberlandesgerichte in Naumburg, die Land- und Stadtgerichtsassessoren Scharff zu Jauer und Krause zu Glatz zu Land- und Stadtgerichtsräthen, und den Land- und Stadtgerichtsdirector von Kujawa zu Nimptsch zugleich zum Kreis-Justizrath für den Nimptscher Kreis zu ernennen.

Berlin, den 9. Juni. Se. Majestät der König haben den Domainen-Rentmeister Baum in Meschede zum Domainenrathe, und den Domainen-Rentmeister Taureck zu Elbing zum Amtsrathe zu ernennen geruht. — Se. Königl. Hoheit der Prinz Wilhelm (Sohn Sr. Majestät des Königs) ist nach Schwedt a. d. O. abgereist.

Berlin, den 10. Juni. Se. Majestät der König haben die Nachkommenschaft des Geheimen Staatsministers Rother in den Adelstand zu erheben geruht. — Se. Königl. Hoheit der Großherzog von Mecklenburg-Strelitz ist nach Bonn abgegangen.

Die Verwaltung des Patrimonialgerichts Canig ist nach dem Ableben des Commissionsraths Horstig zu Guben dem Kreis-Justizcommissarius Löscher zu Pförten übertragen worden.

Der Justitiarius Möller hat die Verwaltung des Patrimonialgerichts Auras niedergelegt, und es ist solche anderweit dem Justitiarius Geisler zu Drebkau übertragen worden.

Bei dem Magistrat zu Seidenberg ist der Chirurgus Preuß als Rathmann gewählt und bestätiget worden.

Der Wundarzt erster Classe und Geburtshelfer Heinrich August Hoffmann ist zum Kreischirurgus des Calauer Kreises ernannt und bestätigt worden.

In Görlitz gerieth ein dasiger herrschaftlicher Kutscher unter seinen mit Sand beladenen Wagen, wodurch derselbe dergestalt verletzt wurde, daß er Tages darauf starb.

Zu Hoske bei Wittichenau wurde ein Einwohner todt in einem Graben aufgefunden, in welchen er muthmaßlich gefallen ist, indem er von dem darüber führenden Stege abglitt.

In Ruhland erhing sich ein dasiger Ackerbürger.

Im Walde des Dominii Schönbrunn erhing sich ein Häusler aus Pfaffendorf bei Laubau.

Im Queisflusse ersäufte sich ein ehemaliger Schmidt aus Wehrau.

In Groß-Biesnitz bei Görlitz hat sich am 12. Juni die 80 Jahr alte Gedingefrau Anne Rosine Hüttig, vermuthlich in einem Anfalle von Schwermuth, ersäuft.

Am 20. Mai wurde dem Gärtner Popig in Nieder-Rengersdorf, Rothenburger Kreises, eine zweigehäusige silberne Taschenuhr und ein blautuchner Mantel gestohlen.

In der Zeit vom 22. Mai bis zum 5. Juni sind im Görlitzer und Laubaner Kreise 10 Diebstähle verübt worden, und zwar in einem Gasthofe in Görlitz, bei dem Bauer Gerlach und dem Häusler Wirsig in Lichtenberg, bei dem Bauer Scholze und dem Weber Püschel in Jauernick, bei dem Gärtner Schuster in Geibsdorf, bei dem Häusler Prenzel in Grenzdorf, bei dem Häusler Kern in Ober-Bellmannsdorf, bei dem Gedingehäusler Eckert in Ober-Oertmannsdorf, und bei dem Inwohner Kahl in Nieder-Halbendorf.

In den Abendstunden des 1. Juni wurde unweit der Stadt Chemnitz Amalie Christliebe Mehnert, die 19jährige Tochter eines dortigen Getreidehändlers, in ihrem Blute liegend gefunden, und der schleunigsten ärztlichen Hülfe ungeachtet ist dieselbe in Folge der ihr mittelst eines eisernen Hammers beigebrachten Kopfwunden am 4. Nachmittags gestorben. Da der Liebhaber der Mehnert, Ferdinand August Arnold, ein Cattundrucker daselbst und 20 Jahr alt, gleich anfangs als Thäter bezeichnet worden war, so hat man sich seiner Person sofort versichert. Arnold war nach vollbrachter That in einen Mühlgraben gesprungen, ohne jedoch den beabsichtigten Selbstmord auszuführen. Bei der Section am 5., welcher Arnold beiwohnen mußte, hat derselbe die That eingestanden und deshalb verübt, weil die Mehnert seinem Ansinnen, mit ihm zugleich sich zu ertränken, kein Gehör gab.

Miscellen.

In Königsberg in Preußen ist ein Gelehrter, der wirklich das Gras hat wachsen hören, und noch mehr. Er hat durch sehr schwierige und lehrreiche Versuche der Natur abgelauscht, wie sie die Pflanzen wachsen läßt. Dabei hat sich ergeben, daß das Wachsthum der Pflanzen (der Gelehrte beobachtete besonders junge Getreide-Pflanzen) überhaupt Nachts etwas geringer ist, als am Tage. Bei Tage selbst ist das Wachsthum von 8 Uhr Morgens bis 2 Uhr Mittags stärker, als von Mittag bis Abends; auch wird es abwechselnd beschleunigt und verzögert, so daß die Pflanzen von 8 bis 10 Uhr Vormittags schneller, von 10 bis 2 Uhr wieder langsamer, von 12 bis 2 Uhr abermals stärker und dann wieder schwächer vorwärts treiben. Der gelehrte Königsberger ist der Professor Meyer. Den Herren aber, die mehr bei der Natur in die Schule gehen, ist's sehr wichtig, daß das Wachsen bei den Pflanzen gerade solche Gesetze zu haben scheint, wie die Bewegung der Magnetnadel. Auch diese bewegt sich (declinirt) im Ganzen im Sommer stärker, als im Winter, bei Tage stärker, als in der Nacht, und vom Morgen bis Mittag schneller, als vom Mittag bis Abend. Sehr merkwürdig ist's nun, daß ein anderer Gelehrter, Edwards, durch fortgesetzte Versuche mit einem Kräftemesser gefunden hat, daß auch die Kraft des Menschen von Morgens 7 Uhr bis Mittags 1 Uhr wächst, und dann wieder abnimmt; es ergab sich folgendes Verhältniß: 7 Uhr Morgens 68 Grad; 11 Uhr 72 Grad; 1 Uhr

Mittags 73 Grad; 7 Uhr Abends 71 Grad; 11 Uhr Abends 67½ Grad.

In Amerika gelangen die Damen zu immer größerem Ansehen; vor Kurzem sind vier junge Damen zu Magistern der Weltweisheit ernannt worden.

Als kürzlich in Paris ein Fischweib unter dem Vorwande, einen Trauring zu kaufen, in den Laden eines Juweliers eintrat, sah ein Polizeidiener, daß sie mit einem Stück Kuchen, welches sie aß, einen solchen in den Mund steckte. Bei der Verhaftung ergab sich, daß sie auf diese Weise bereits 7 Ringe hinabgeschluckt hatte.

Ueber die Ursachen zur Verschlimmerung weiblicher Dienstboten und einige Mittel dagegen.

(Fortsetzung.)

Auf eine Art viel zu klug, um sich den Kopf so einzurennen wie Sophie, ist Johanna hingegen zu dumm, ihren wahren Vortheil einzusehen, sich nämlich durch Fleiß und williges bescheidenes Betragen die Liebe ihrer Herrschaft zu erringen und sich einen dauernden Dienst zu sichern. Sie hat ganz andere Dinge im Kopfe. Durch öftern Wechsel der Herrschaften hat sie sich eine solche Routine erworben, daß sie keine derselben weder fürchtet noch achtet und daher Alles nach ihrem Kopfe macht.

1) Wird ihr etwas befohlen, so beliebt es ihr erst nach mehrmaligem Zuruf zu antworten und dann so leise, daß es kaum zu vernehmen ist.

2) Ueber einem Gange von einer Viertelstunde bringt sie gewöhnlich eine ganze Stunde zu.

3) Bei jedem Einkauf betrügt sie, oft auf die unverschämteste Weise.

4) So eben zerbrochenes Geschirr stellt sie, geschickt zusammen gesetzt, auf die alte Stelle und schwört Stein und Bein, sie habe es nicht angerührt.

5) Sie zieht heimlich die Kleider ihrer Herrschaft an, um so eher möglich, indem jetzt die Kleider eines Dienstmädchens von denjenigen der Herrschaft nicht zu unterscheiden sind.

6) Bei dem Einheitzen wird soviel Holz auf einmal in den Ofen geworfen, daß Feuersgefahr möglich ist.

7) Mit schmutzigem Wasser die Stube gescheuert.

8) Bei der Wäsche wird die ihrige zuerst gewaschen, und die der Herrschaft zuletzt, eben so bei dem Trocknen verfahren.

9) Das Porto frankirter Briefe behalten, die Briefe selbst vernichtet.

10) Sie klatscht mit ihren Genossinnen im Hause und tödtet das Ansehen und den guten Ruf ihrer Brodherrschaft.

Dergleichen schöne Sachen vermehrt Johanna ins Unendliche, und kommt man ihr mit etwas auf die Spur, so behauptet sie mit frecher Zunge gerade das Gegentheil und bellt mit gemeinen Reden die Herrschaft dergestalt nieder, daß diese froh ist, wenn ihre Untergebene nur still ist.

(Fortsetzung folgt.)

Görlitzer Kirchenliste.

Geboren. Mstr. Joh. Gottfr. Henkel, B. und Kupferschmidt allh., u. Frn. Joh. Amalie geb. Krause, Sohn, geb. den 24. Mai, get. den 4. Juni, Joh. Carl Gustav. — Carl Gust. Rambusch, Schuhmachergef. allh., u. Frn. Joh. Christiane Erdmuthe geb. Schorß, Tochter geb. den 12. Mai, get. den 4. Juni, Auguste Pauline. — Ernst Wilh. Kaiser, Tuchscheerergef. allh., und Frn. Joh. Frieder. geb. Haupt, Sohn, geb. den 25. Mai, get. den 4. Juni, Carl Friedrich. — Joh. Gottfr. Michael, Häusler in Obermoys, u. Frn. Joh. Christ. geb. Brückner, Sohn, geb. den 29. Mai, get. den 4. Juni, Johann Carl Friedrich. — Mstr. Joh. Traug. Hanko, B., Zeug- u. Leinweber allh., u. weil. Frn. Christ. Wilhelm. Aug. geb. Hensch, Sohn, geb. den 28. Mai, get. den 6. Juni, Carl Traugott Gustav. — Hrn. Joh. Gottl. Lorenz, Königl. Sächs. Postconducteur, u. Frn. Frieder. Mathilde geb. Hä-

nel, Sohn, geb. den 13. Mai, get. den 7. Juni, Alexander Reinhold. — Joh. Gottfr. Pfeiffer, Inwoh. allh., u. Frn. Joh. Doroth. geb. Mauermann, Sohn, geb. den 3. Juni, get. den 7. Juni, Johann Carl Theodor. — Hrn. Heinr. Wilh. Schulz, Königl. Preuß. Steuerbeamt. allh., u. Frn. Ros. Doroth. geb. Kollschinsky, Sohn, geb. den 6. Juni, verstarb nach der Geburt.

Getraut. Mstr. Fried. Wilh. Herrmann, B. u. Schleifer allh., u. Jgfr. Joh. Ros. Herrmann, weil. Joh. Glob. Herrmanns, B. u. Hausbes. allh., nachgel. ehel. jüngste Tochter, getr. den 4. Juni. — Joh. Fried. Noack, in Diensten allh., u. Jgfr. Franziska Schade, Joh. Glieb. Schades, verabschied. Königl. Sächs. Musketiers allh., ehel. dritte Tochter, getr. den 4. Juni. — Joh. David Schlodder, Tuchbereiterges. allh., u. Jgfr. Joh. Christiane Hebisch, Joh. Christian Hebisch's, Tuchmacherges. allh., ehel. älteste Tochter, getr. den 4. Juni. — Joh. Gottfr. Schönfelder, Gartennahrungsbes. zu Posottendorf, z. Z. in Diensten in Moys, u. Joh. Christ. Hofmann, Joh. Christoph Hofmanns, Häusl. in Niederbielau, älteste Tochter erster Ehe, getr. den 5. Juni.

Gestorben. Hr. Carl Glob. Trimter, gew. B., Spitz- u. Pudritzkrämer allh., gest. den 6. Juni, alt 71 J. 9. M. 8. T. — Mstr. Joh. Conrad Franke, B., und Tuchm. allh., gest. den 6. Juni, alt 70 J. 5 M. 26 T. — Frau Christ. Wilh. Auguste Hanko geb. Hensch, Mstr. Joh. Trg. Hanko's, B., Zeug- und Leinwebers allh., Ehegattin, gest. den 4. Juni, alt 25 J. 7 M. 24 T. — Hr. Heinr. Glieb. Wenzel, Cand. der Theol. allh., gest. d. 8. Juni, alt 33 J. 1 M. 1 T. — Gustav Adolph Fuhrmanns, Hornisten bei der Kön. Preuß. 1. Schützenabth. allh., und Joh. Dor. geb. Adam unehel. Sohn, Carl August, gest. den 7. Juni, alt 4 M. 20 T. — Hr. George Tiffer, Executor beim Kön. Pr. Land- u. Stadtger. allh., gest. den 5. Juni, alt 46 J. 1 M. 15 T. — Fr. Anne Marie verehel. gew. Pollnik geb. Lange, gest. den 6. Juni, alt 29 J. 1 M. 21 T.

Daß an der Straße von Görlitz nach Rauscha, unterhalb Nieder-Penzighammer, am sogenannten Sauhübel, eine Quantität ¾ Scheitholz zum freien Verkauf

die Klafter 1ster Sorte à 2 thlr. 15 sgr.
" " 2ter — à 2 thlr.
" " 3ter — à 1 thlr. 10 sgr.

gegen sofortige baare Bezahlung an den daselbst angestellten Verkäufer, aufgestellt ist, wird hiermit bekannt gemacht.

Görlitz, den 1. Juni 1837. Der Magistrat.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der hiesigen Brau-Commune haben wir zur anderweiten Verpachtung des an der Breslau-Leipziger Straße belegenen Brau-Urbarii, nebst einem massiven Wohnhause, mit der Gerechtigkeit Bier und Wein zu schenken, auf vier gewisse und zwei ungewisse Jahre, und zwar vom 1. Juli 1838 ab, Termin auf

den 31. Juli d. J., Nachmittags 2 Uhr,

in unserm Geschäftslocale anberaumt, wozu kautionsfähige Pachtlustige hiermit eingeladen werden.

Der Zuschlag erfolgt nach eingeholter Genehmigung der Brau-Commune, welche sich der Auswahl unter den Licitanten vorbehalten hat.

Die Verpachtungs-Bedingungen können täglich in den Geschäftsstunden bei uns eingesehen werden.

Reichenbach O. L., am 10. Juni 1837. Der Magistrat.

Oeffentliche Bitte.

Die von böslich gegen mich gesinnten Menschen ersonnenen und verbreiteten Gerüchte von namhaften Verbrechen, welche ich begangen haben soll und welche auf mein Ansuchen bereits eine polizeiliche Untersuchung zur Folge gehabt haben, veranlassen mich, öffentlich zu bitten, auf solche Anstifter und Verbreiter aufmerksam zu seyn und die Menschenfreundlichkeit auszuüben, mich auf meine Kosten in den Stand zu setzen, dergleichen Personen zur gerichtlichen Untersuchung und Bestrafung anzeigen zu können.

Zugleich erkläre ich, wie ich Niemanden Dank weiß, der mir etwas Unrechtes nachsagen kann und es nicht gehörigen Orts anzeigt.

Bellmannsdorf, den 10. Juny 1837. Der Holzhändler Lochmann der ältere.